

Unsere Forderungen:

**„Ultranet ja,
aber nur mit Abstand“**

**„Neue Stromleitungen
für und mit den Menschen“**

**„Ultranet nicht über
unsere Köpfe“**

Wie werden andere Stromtrassen gebaut?

- Derzeit sind drei komplett neue HGÜ-Stromtrassen in Deutschland geplant, die aber im Gegensatz zur hiesigen Ultranetleitung in der Nähe von Wohnsiedlungen erdverkabelt werden oder 400-Meter-Mindestabstand einhalten.
- Wir finden es sehr fraglich, bei der Energiewende in Deutschland mit unterschiedlichen Maßstäben für den Schutz der Menschen vor negativen Auswirkungen der HGÜ-Leitungen zu planen!
- Wir alle brauchen und wollen die Energiewende, aber sie muss natur- und menschenverträglich gestaltet werden!

**Die Bürger aus Hünstetten, Idstein,
Wörsdorf, Niedernhausen, Eppstein,
Wildsachsen und Langenhain fordern:**

**Menschen und Umwelt
beim Stromnetzausbau schützen!**

Protestveranstaltung

**Machen Sie mit
am Samstag, 15. Juli 2023
um 10:30 Uhr
Wiesbaden, Schlossplatz
vor dem Hessischen Landtag**



Die Bürger aus Hünstetten, Idstein, Wörsdorf, Niedernhausen, Eppstein, Wildsachsen und Langenhain fordern:

Menschen und Umwelt beim Stromnetzausbau schützen!

Was ist Ultranet?

Ultranet ist ein Pilotprojekt, das erstmalig Gleich- und Wechselstrom von Osterath (NRW) nach Philippsburg (BW) leiten soll (Hybridleitung). Ungeprüft. Nicht getestet. Mitten durch viele Wohngebiete, teilweise mit sehr geringen Leitungsabständen von nur 30 bis 50 Metern. Betroffen sind rund 100.000 Bürger vom sogenannten Corona-Lärm, der Tag und Nacht Schallwerte von weit über 50 dB(A) erreicht und zur Anreicherung von hochgiftigem Radon und Feinstaub führt.

Wie agiert der Gesetzgeber?

Der Bundestag hat jüngst ein Gesetz verabschiedet, das den Schutz aller Bürger Deutschlands vor Lärmemissionen aufhebt, in dem in Wohngebieten die 400-

Meter-Abstände der Landesentwicklungspläne der Länder (LEP) und die Höchstgrenzwerte der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) außer Kraft gesetzt wurden! Grund ist angeblich die Beschleunigung des Netzausbaus im Rahmen der Energiewende. Tatsächlich aber werden alle von den Städten, Gemeinden und Bürgerinitiativen detailliert geplanten kleinräumigen Ausbaualternativen zur Entlastung von Wohngebieten abgelehnt. Die schutzwürdigen Interessen der Menschen bleiben auf der Strecke!

Was kritisieren wir?

Wir kritisieren die fundamentalen Verstöße des Bundesgesetzgebers gegen das grundrechtliche Vorsorgeprinzip (Pflicht zur Minimierung und Reduzierung

von gesundheitlichen Risiken) durch Aufhebung der TA Lärm, das Übermaßverbot (Verhältnismäßigkeit, Angemessenheit von Gesetzen und behördlichen Entscheidungen) durch Aufhebung der 400-Meter-Schutzabstände und Reduzierung der Trassenkorridore auf 200 Meter unter Umgehung der gesetzlichen Beteiligung der Städte, Kommunen, Verbände und Bürger.

Was wollen wir erreichen?

Wir wollen eine sichere, preisgünstige, gesundheits- und umweltverträgliche Energieversorgung und effektiven Schutz vor Gesundheitsrisiken durch kleinräumige Umgehung von Wohngebieten und Wiederherstellung der Schutzrechte aus dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), TA Lärm und der LEP-Sicherheitsabstände. Wir appellieren an die Hessische Landesregierung und alle im Hessischen Landtag vertretenen Parteien, sich entschieden für den Schutz der Menschen an der neuen Ultranet-Leitung einzusetzen!

Unterstützen Sie uns dabei!

Wie verlaufen die anderen Trassen in Deutschland?

- Nordlink: Erdkabel.
- Südlink: Erdkabel.
- SüdOstlink: Erdhabel.
- Ganz Bayern: Erdkabel.

Geht doch!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich sind die Bürgerinitiativen

- Ultranet Hünstetten: fischer.hrs@t-online.de
- Ultranet Idstein: bi-ultranet-idstein@t-online.de
- BI - Umweltschutz.Niedernhausen. Eppstein e.V. bi.niedernhausen.eppstein@gmail.com
- Ultranet Wildsachsen/Langenhain: wildsachsengegenultranet@gmx.de